ON THE WAY TO SCHOOL
AUF DEM WEG ZUR SCHULE

KINOKULTUR IN DER SCHULE

IMPRESSUM

HERAUSGEBER
achaos Bildung & Information
KINOKULTUR IN DER SCHULE
Untere Steingrubenstrasse 19
4500 Solothurn
Tel. & Fax 032 623 57 07
kinokultur@achaos.ch
www.achaos.ch

DAS DOSSIER WURDE ERARBEITET VON
achaos Bildung & Information
KINOKULTUR IN DER SCHULE
Redaktion: Ruth Köppl, Heinz Urben

UNTERRICHTSMATERIAL zu vielen weiteren Filmen kann auf der Webseite www.achaos.ch unter «Kinokultur in der Schule Downloads» kostenlos heruntergeladen werden.

INFORMATIONEN ZUM GANZEN ANGEBOT finden Sie unter www.achaos.ch «Kinokultur in der Schule – Die Filme»

ANMELDUNG für Kinobesuche von Schulklassen und Filmgespräche:
achaos Bildung & Information
Tel. 032 623 57 07, kinokultur@achaos.ch

KINOKULTUR IN DER SCHULE wird finanziell unterstützt von: Bundesamt für Kultur, ProCinema, Schweizerische Kulturstiftung für Audiovision, Ernst Göhner Stiftung, Egon-und Ingrid-Hug-Stiftung, Swisslos, Kanton Aargau, Kanton Basel-Stadt, Kanton Thurgau, Kanton Appenzell AR, Kanton St. Gallen, Kanton Schaffhausen, Kanton Zug

PARTNERINSTITUTIONEN
Seminar für Filmwissenschaft der Universität Zürich (Filmbildung), Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (Evaluation), Solothurner Filmtage

Regie Pascal Plisson
Buch Marie-Claire Javoy, Pascal Plisson
Kamera Simon Watel
Montage Patrick Zähringer
Ton Emmanuel Guionet
Musik Laurent Ferlet, Deyan Pavlov
Original Version schweizerdeutsch (deutsch und französiche Untertitel), Farbe, DCP, 73 Minuten
Genre Spielfilm
Personen im Film Jackson Saikong, 10 Jahre, Kenya (15km Schulweg, 2h); Samuel J. Esther, 11 Jahre, Indien (4km Schulweg 1h 15min); Zahira Badi, 12 Jahre, Maroko (22km Schulweg, 4h); Carlito Janez, 11 Jahre, Argentinien (18km Schulweg, 1h 30min)
Produktion Winds, Herodiade, Ymagis
Weltrechte Wild Bunch www.wildbunch.biz
Verleih CH Praesens Film AG www.praesens.com
Genre Dokumentarfilm, 75 Min.
Sprache deutsch synchronisiert
Kinostart 5. Dezember 2013

Trailer http://www.praesens.com/kinoverleih/jetzt-im-kino1/on-the-way-to-school/

Pascal Plisson schrieb und inszenierte von 1984 bis 1993 zwanzig Beiträge über Sport und Abenteuer in Südamerika, Mexiko und den USA. Anschliessend realisierte er Dokumentationen rund um die Welt. Seit 1997 verbringt Pascal Plisson mehr als acht Monaten des Jahres in Ostafrika (Kenia, Uganda, Tansania, Simbabwe) als Autor von zahlreicher Natur-Dokumentationen.

«Auf dem Weg zur Schule» ist ein Dokumentarfilm und zeigt Kinder aus verschiedenen Ländern, die einen sehr weiten Schulweg haben: Jackson und seine Schwester in Kenia laufen zwei Stunden bis sie in der Schule sind. Zahira in Marokko wandert am Montag immer vier Stunden bis ins Internat. Samuel und seine Brüder in Indien brauchen für ihren Schulweg eine Stunde und 15 Minuten. Carlito und seine Schwester reiten in Argentinien eine Stunde und 30 Minuten zur Schule. Die Schulwege all dieser Kinder weisen nicht nur riesige Distanzen auf, sondern auch grosse Tücken. Jeden Tag müssen Jackson und Salome mit einem Zusammentreffen mit Elefanten rechnen. Die anderen Kinder müssen einen Weg über steinige Gebirgspfade oder durch unwegsame Flusstäler finden und im Falle von Samuel auch mal einen Reifenschaden beheben. Doch wie die Eltern, wissen auch die Kinder: Die Schule ist die grosse Chance, sich Träume zu erfüllen, sich ein besseres Leben zu schaffen.

DIDAKTISCHE HINWEISE

Das Unterrichtsmaterial zum Film ist als **Fundus zur Auswahl** gedacht.

Mit den **Aufgaben und Fragen zur Vor- und/oder Nachbereitung des Films** kann der Kinobesuch thematisch vor- aber auch nachbereitet werden.

Für eine kürzere Auseinandersetzung im Unterricht können die **Aufgaben und Fragen zur Nachbereitung des Films** oder eine Auswahl davon besprochen werden.

Das Kapitel **Fragen und Aufgaben zu thematischen Aspekten des Films** bietet Möglichkeiten zur Vertiefung.

Die Materialien sind **fächerübergreifend** sowie **handlungs- und situationsorientiert** konzipiert

Sie eignen sich für die **Grundstufe (Kindergarten bis 2.Klassse)** und die **Primarstufe (3. bis 6. Klasse).** Die Kapitel beinhalten spezielle Aufgaben für die beiden Alterstufen

INHALTSÜBERSICHT

Aufgaben und Fragen zur Vor- und Nachbereitung des Films 3

Für Kindergarten bis 2. Klasse 3

Für 3. bis 6. Klasse 5

Fragen zum Kinobesuch 7

Für Kindergarten bis 2. Klasse 8

Für 3. bis 6. Klasse 10

Fragen und Aufgaben zur Nachbereitung des Films 11

Für Kindergarten bis 2. Klasse 11

Für 3. bis 6. Klasse 13

Fragen und Aufgaben zu thematischen Aspekten des Films 14

Für Kindergarten bis 2. Klasse

Thema Filmplakat 14

Für 3. bis 6. Klasse

Thema Schulbildung 15

Thema Traumberufe 18

Für 5. und 6. Klasse

Thema Filmkritik 19

Thema Fremde Länder 20

AUFGABEN UND FRAGEN
ZUR VOR- UND/ODER NACHBEREITUNG DES FILMS

FÜR KINDERGARTEN BIS 2. KLASSE

Da die Kenntnisse in dieser Alterkategorie sehr unterschiedlich sind, braucht es vor allem für die jüngeren Kindern für das Verständnis und die Lösung der Aufgaben die Hilfe der Lehrperson.

1) Die Kinder besprechen in der Klasse:
- Was ist ein Dokumentarfilm?
- Wie unterscheidet er sich von einem Spielfilm oder Trickfilm?

2) Sie suchen auf der Weltkarte die Länder, wo die Kinder leben.
- Was wissen sie über diese Länder?
- Wie stellen sie sich die Landschaft dort vor?

3) Kennen sie Lieder aus diesen Ländern?
Nachfolgend einige Links zu Liedern aus den Ländern, die im Film vorkommen:

Volkslied aus Kenia :
http://www.labbe.de/liederbaum/index.asp?themaid=57&titelid=743

Volkslieder aus Indien:
http://www.labbe.de/liederbaum/index.asp?themaid=57&titelid=338
http://www.labbe.de/liederbaum/index.asp?themaid=57&titelid=628

Volkslied aus Argentinien:
http://www.labbe.de/liederbaum/index.asp?themaid=43&titelid=118

Tanzspiel aus Marokko:
http://www.labbe.de/liederbaum/index.asp?themaid=3&titelid=579

4) Die Schülerinnen und Schüler bilden Zweiergruppen und beschreiben gegenseitig ihren Schulweg.
An welchen Gebäuden, Strassenkreuzungen, Gärten kommen sie vorbei?
Sehen sie Tiere auf dem Weg?
Wie lange brauchen sie von zu Hause bis zur Schule?
Gehen sie alleine oder werden sie von Eltern oder Kameraden begeleitet?

5) Sie versuchen nun ihren Schulweg zu zeichnen, zum Beispiel aus der Perspektive eines Vogels.

6) Wie lange bin ich unterwegs?
Die Lehrperson bittet die Kinder sich zu merken, wann sie zu Hause loslaufen und ihr diese Zeiten anzugeben oder Kinder, die bereits die Uhr lesen können, stoppen selber die Zeit für ihren Schulweg. Alle Zeiten werden an die Wandtafel geschrieben, addiert und die Summe durch die Anzahl Schülerinnen und Schüler geteilt. So können wir herausfinden wie lange ein Kind in der Schweiz in dieser Region

durchschnittlich für seinen Schulweg braucht.

7) **Die Kinder fragen ihre Eltern und Grosseltern, wie lange ihr Schulweg war.**
Vielleicht haben sie auch noch Klassenfotos von ihrer Primarschulzeit und kennen interessante Geschichten von ihrem Schulweg. Die Kinder erzählen in der Klasse, was sie erfahren haben und zeigen die Fotos. Sie diskutieren ob es grosse Unterschiede von heute zu früher gibt.

FÜR 3. BIS 6. KLASSE

1) Lest die folgenden kurzen Porträts der im Film vorkommenden Kinder.
Unterstreicht alle Wörter und Sätze, die ihr nicht versteht. Holt euch Hilfe bei einem Klassenkameraden, einer Klassenkameradin oder der Lehrperson.

Carlito, Argentinien
Carlito, 11 Jahre alt, ist der Sohn eines Hirten. Er lebt an einem abgelegenen Ort in den Kordilleren mit seinem Vater, seiner Mutter Nelido und seiner kleinen Schwester. Er geht gern zur Schule; er liebt es, zu lernen und sich Wissen anzueignen. Ab dem siebten Lebensjahr ging er mit einem Maultier zur Schule, das ihm sein Vater gekauft hatte. Seit zwei Jahren geht er zu Pferd hin, und seit diesem Jahr nimmt er seine Schwester Micaela mit. Viele Kinder träumen wohl davon, mit einem Pferd zur Schule zu gehen. Carlito aber hat keine Wahl: Jeden Morgen steht er in aller Frühe auf und legt 28 Kilometer durch die Berge zurück, um zur Schule zu gehen.

Jackson, Kenia
Jeden Morgen riskiert der zehnjährige Jackson sein Leben, wenn er zur Schule geht, die mehr als 15 Kilometern von seinem Zuhause entfernt ist. Es ist ein zweistündiger Weg durch die Savanne, über Hügel oder Hochebenen, wo wilde Tiere leben. Jackson nimmt seine kleine Schwester Salome mit, für die er verantwortlich ist. Er wacht auf dem ganzen Weg über sie und beschützt sie vor allen Gefahren. Sich in dieses Abenteuer zu wagen und sein Leben zu riskieren ist der Preis, den Jackson bereit ist zu zahlen, um sich zu bilden und ein Stipendium zu bekommen. Denn er will nächstes Jahr in die Oberstufe wechseln und ins Internat gehen.

Samuel, Indien
Samuel, 12 Jahre alt, kam zu früh zur Welt und kann nicht laufen. Man hat ihm einen Rollstuhl gebastelt, damit seine beiden kleinen Brüder Emmanuel und Gabriel ihn zur Schule mitnehmen können. Jeden Tag müssen sie mehr als vier Kilometer unter extremen Bedingungen zurücklegen: Der Weg ist sandig und die Strasse, wenn es sie denn gibt, stark beschädigt. Den grossen Bruder im Rollstuhl zu stossen, zu ziehen und zu tragen ist für alle drei anstrengend. Aber wie garstig die Bedingungen auch sein mögen: Die Motivation, der Wille und der Mut von Emmanuel und Gabriel erlahmen nie, wenn sie ihren grossen Samuel auf dem Schulweg begleiten.

Zahira, Marokko
Zahira ist ein zwölfjähriges Mädchen. Sie lebt mit ihrer Familie in einem entlegenen Dorf im Tal von Imlil im Atlas-Gebirge. Im Winter kann die Temperatur in dieser Gegend auf minus 20 Grad Celsius fallen, und es liegt Schnee während mehreren Monaten. Zahiras Schule ist in Asni, mehr als 20 Kilometer entfernt. Da der Weg dorthin so lang ist, kann sie nur einmal in der Woche hingehen. Jeden Montag nimmt sie, zusammen mit ihren zwei Freundinnen Zineb und Noura, den Weg in Angriff. Wenn eines der Mädchen müde wird oder ihr die Füsse weh tun und sie eine Pause einlegen muss, machen ihr die anderen beiden Mut und geben ihr Kraft.

2) **Tragt in Gruppen je zu einem Land Informationen aus einem Lexikon zusammen und stellt euch die Länder gegenseitig vor.**

3) **Macht einen kurzen Steckbrief zu jedem der Kinder.**
Ein Steckbrief ist eine Beschreibung eines Menschen mit den wichtigsten Angaben und mit wenigen Worten.
Schreibe für jedes Kind die folgenden Angaben hinzu.
- Name
- Alter
- Geschwister
- Land
- Länge Schulweg
- Dauer Schulweg
- ……
- ……

Du kannst auch noch Dinge über diese Kinder hinzufügen, die du wichtig findest und die hier noch nicht aufgeführt sind.

4) **Mache einen Steckbrief über dich.**
Du kannst auch noch weitere Angaben zu dir machen, zum Beispiel welche Sprachen zu sprichst, welches dein Heimatland ist, was du gerne machst, welches dein Lieblingsessen ist oder ob du ein Haustier hast.

AUFGABEN ZUM KINOBESUCH

FÜR KINDERGARTEN BIS 2. KLASSE

Arbeitsblatt 1
Die Kinder sollen im Kino beobachten welche Landschaft zu welcher Person im Film gehört und sie mit einer Linie verbinden

Arbeitsblatt 2
Die Kinder ordnen mit einer Linie jeder Personen einen Gegenstand oder ein Tier zu.

FÜR 3. BIS 6. KLASSEN

Arbeitsblatt
Die Kinder machen sich während und unmittelbar nach dem Film Notizen zu den Fragen.

ARBEITSBLATT 1

SAMUEL

JACKSON

CARLITO

ZAHIRA

ARBEITSBLATT 2

SAMUEL

JACKSON

CARLITO

ZAHIRA

ARBEITSBLATT FÜR 3. BIS 6. KLASSE

Beobachte während dem Kinobesuch:

1) Was trägt **Zahira** (lebt in Marokko und trägt ein Kopftuch) auf ihrem Weg ins Internat mit und tauscht es auf dem Markt gegen Gebäck ein?

2) Welche Tiere sehen **Jackson** und seine Schwester (leben in Afrika in der Savanne) auf ihrem Schulweg?

3)) Was darf **Jackson** als erstes machen, wenn er in die Schule kommt?

4) Was macht **Carlito** (lebt in Argentinien und reitet mit dem Pferd in die Schule) mit dem Band, das ihm sein Vater für den Weg mitgibt?

5) Was passiert mit dem Rollstuhl von Samuel (lebt am Meer in Indien)?

6) Welches der Kinder kommt im Film **zuerst vor** und wie ist die **Reihenfolge** der gezeigten Kinder.

1

2

3

4

7) Achtet euch darauf, was jedes Kind **am Ende des Films** über seine Zukunftsträume sagt.

8) Achtet euch auf besonders **lustige Momente** oder Sachen, die euch besonders **beeindrucken**.

FRAGEN UND AUFGABEN ZUR NACHBEREITUNG DES FILMS

FÜR KINDERGARTEN BIS 2. KLASSE

1) Was möchten die Kinder im Film, wenn sie gross sind, einmal werden?
- Die Kinder orden jedem der Kinder ein «Berufsbild» zu.

2) Was möchten die Kinder in der Klasse werden, wenn sie einmal gross sind?
- Sie erzählen einander von ihren Traumberufen.

3) Ratespiel
Sie zeichnen ein Bild, das mit ihrem Traumberuf zu tun hat und lassen die Anderen der Klasse raten, welcher Beruf es sein könnte.

3) Kreisgespräch über den Film

Die Kinder erzählen:

- was hat ihnen am Film gefallen oder nicht gefallen. Sie sollen versuchen ihre Meinung zu begründen.
- was sie besonders beeindruckt hat.
- was sie Neues erfahren haben.
- ob sie auch gerne so einen langen und auch abenteuerlich Schulweg hätten.
- welche Vorteile aber auch welche Nachteile ein solcher Schulweg hat.
- ob sie auch mit einem so langen Schulweg täglich in die Schule gehen würden.
- ob sie den Film einer Freundin, einem Freund empfehlen würden.

4) Ein Filmbild

- Die Kinder zeichnen eine Szene aus dem Film, die ihnen besonders gefallen oder sie besonders beeindruckt hat.
- Erkennen die anderen Kinder die Szene? Können sie erzählen was vor und nachher im Film passiert ist?

5) Rollenspiel

- Die Kinder spielen eine kurze Szenen aus dem Film pantomimisch vor.
- Die anderen raten, um welche Szene es sich handelt.
- Wer richtig geraten hat, darf weiterspielen.

SAMUEL	ZAHIRA	Jackson	CARLITO
13 Jahre, Indien	14 Jahre, Marokko	11 Jahre, Kenya	11 Jahre, Argentinien
Schulweg 4 km / 1 Std. 15 Min.	Schulweg 22 km / 4 Std.	Schulweg 15 km / 2 Std.	Schulweg 18 km / 1 Std. 30 Min.

FÜR 3. BIS 6. KLASSE

1) Besprecht in der Klasse:
- Warum ist das ein Dokumentarfilm, den ihr gesehen habt?
- Woran erkennt ihr, dass es ein Dokumentarfilm ist?

- Welches Kind kommt im Film zuerst vor?

- Wird im Film der ganze Schulweg von einem Kind begleitet und dann das nächste Kind gezeigt oder ist der Film so gemacht, dass er immer von einem Kind zum anderen geht und erst am Schluss des Films alle Kinder in der Schule ankommen?

2) Mache einen Steckbrief zu den Kindern im Film (siehe Aufgabe 3 auf Seite 6) oder ergänze die Steckbriefe, falls du über ein Kind im Film noch mehr erfahren hast.

3) Diskutiert in Partnerarbeit
- Was findet ihr schön im Leben und an den Schulwegen der Kinder im Film? Was nicht?
- Was fandet ihr besonders lustig im Film und was hat euch besonders beeindruckt?

4) Notiere
- Hast du auf deinem Schulweg auch schon etwas Besonderes erlebt oder gefunden?

5) Erzähle den anderen von deinen «Schulwegerlebnissen»

6) Klassengespräch
- Welchen Gefahren sind die Kinder im Film ausgesetzt, wenn sie zur Schule gehen?
- Auf welche Gefahren müsst ihr auf eurem Schulweg achten? Und wie vermeidet ihr sie?
- Welche Ratschläge geben euch die Eltern, um euch vor Gefahren zu schützen?
- Warum nehmen die Kinder im Film diese langen Schulwege auf sich?
- Warum ist es wichtig, dass sie zur Schule gehen?
- Welche Träume haben die Kinder im Film für ihre Zukunft?
- Welchen Beruf wollen sie erlernen? Brauchen sie dafür eine gute Schulbildung?

7) Fasst das Klassengespräch schriftlich zusammen

AUFGABEN UND FRAGEN
ZU THEMATISCHEN ASPEKTEN DES FILMS

FÜR KINDERGARTEN BIS 2. KLASSE

THEMA FILMPLAKAT

Zu Jedem Kinofilm gibt es ein Filmplakat, oft sogar verschiedene in verschiedenen Sprachen und in verschiedener Gestaltung.

1) **Eigenes Filmplakat**
   Die Kinder zeichnen ein Filmplakat mit einem für sie typischen und zum Titel «Auf dem Weg zur Schule» passenden Bild.

2) **Filmplakategalerie**
   Die Filmplakate werden aufgehängt und gemeinsam besprochen.
   - Welches würde die Mehrheit der Kinder wählen, um den Film anzukündigen? Warum?

3) **Die Kinder schauen sich drei der offiziellen Filmplakate zum Film an (siehe unten)**
   Gefallen ihnen die Plakate?
   Welches der drei würden sie auswählen? Warum?

FÜR 3. BIS 6. KLASSE

THEMA SCHULBILDUNG

1) Lies folgenden Text, der am Anfang des Films eingeblendet wird.

«Man vergisst oftmals, dass die Schule eine Chance ist.
In gewissen Regionen auf der Welt ist der Weg zur Schule ein Hindernislauf und das Wissen eine Eroberung.
Jeden Morgen begeben sich mutige Kinder unter Lebensgefahr auf den Weg der Kenntnis. Diese Schüler und Schülerinnen sind Helden von ihren eigenen Geschichte, von wahren Geschichten …»

2) Überlege und notiere:

- Was genau sagt dieser Text über die Schule und die Kinder im Film aus.
- Warum vergessen wir manchmal, dass Schule eine Chance ist?
- Warum sind diese Kinder im Film Helden?

3) Tauscht eure Gedanken in der Klasse aus und besprecht:

- Was könnten Gründe sein, warum es in vielen Ländern nicht selbstverständlich ist, dass alle Kinder zur Schule gehen können?

4) Lies folgenden Text und die Kennzahlen zur Schulbildung weltweit.

Bildung ist ein Menschenrecht. Menschenrechte sind grundlegende Rechte, die jedem Menschen zustehen, ganz gleich welchem Volk, Staat, Geschlecht oder welcher Religion er angehört – und auch unabhängig davon, ob er gut oder böse ist. Es sind ewig gültige angeborene Rechte, die jedem Menschen allein wegen seines «Menschseins» zukommen.

Die Vereinten Nationen (abgekürzt: UN) haben sich am 10. Dezember 1948 auf die Menschenrechte geeinigt. In der UN arbeiten fast alle Länder der Welt zusammen. Sie wollen sich gemeinsam für den Frieden einsetzen und Probleme lösen. Damit alle Menschen weltweit gut leben können, haben sie die Menschenrechte aufgestellt. Sie gelten für Kinder, Frauen und Männer, egal wie alt sie sind, welche Religion und welche Hautfarbe sie haben.
In vielen Ländern der Welt können Kinder nicht in die Schule gehen. Oft sind ihre Eltern arm und können es sich nicht leisten die Kinder in die Schule zu schicken. Viele Kinder müssen sogar selbst arbeiten gehen, um ihre Familie zu ernähren.

In manchen Ländern sind die Schulen nur sehr spärlich ausgestattet und es gibt keine Schulbücher. In manche Schulklassen gehen 50 oder sogar 100 Kinder, die am Boden sitzen müssen. Auch der weite Schulweg kann ein Hindernis sein, denn nicht in jedem Dorf gibt es eine Schule und meist fahren keine Schulbusse, so dass die Kinder kilometerweite Fussmärsche zur nächsten Schule auf sich nehmen müssen.

Kennzahlen zur Schulbildung weltweit:

- Weltweit können ca. 57 Millionen Kinder nicht zur Schule gehen.
- Fast die Hälfte aller Kinder, die nicht zur Schule gehen, lebt in Afrika südlich der Sahara.
- 28 Millionen Kinder, die nicht zur Schule gehen leben in Ländern mit bewaffneten Konflikten.
- Unter den Kindern ohne jede Schulbildung sind Mädchen noch immer in der Mehrheit. Besonders die Mädchen sollen häufig früh arbeiten und heiraten – für die Schulbildung bleibt keine Zeit.
- Weltweit können 250 Millionen Kinder auch nach vier Schuljahren weder lesen noch rechnen.
- 759 Millionen Menschen (Erwachsenen und Kinder) weltweit können nicht lesen oder schreiben.
- Ein Kind, dessen Mutter lesen kann, hat eine doppelt so hohe Chance, älter als 5 Jahre zu werden.

Quelle: www.aide-et-action.org

5) Überlegt euch zu zweit folgende Fragen und besprecht sie dann in der Klasse:

- Warum können so viele Kinder auf der Welt nicht zur Schule gehen?
- Warum sind Mädchen besonders betroffen?
- Warum müssen viele Kinder arbeiten, statt zur Schule zu gehen?
- Warum können viele Kinder auch nach 4 Jahren Schule nicht lesen, schreiben und rechnen?
- Warum ist die Lebenserwartung eines Kindes viel höher, wenn die Mutter lesen kann?
- Was kann Schulbildung für arme Menschen bewirken?

6) Diskutiert in Gruppen folgende Fragen

- Was sagt die **Grossmutter von Zahira** über die Zeit, als sie Kind war?
- Konnte sie zur Schule gehen?
- Was konnte sie lernen?
- Was meint sie zu der heutigen Zeit. Ist sie besser?
- Was denkt sie über die Schulbildung?

- Welche **Träume** haben die Kinder im Film für ihre Zukunft?
- Welchen Beruf wollen sie erlernen?
- Brauchen sie dafür eine gute Schulbildung?

- Wie ist das in der **Schweiz**?
- Müssen alle Kinder in die Schule gehen? Wie lange?
- Müssen deine Eltern dafür bezahlen, dass du in die Schule gehen kannst? Fragt eure Eltern und lasst euch von ihnen erklären, vom wem die Schulen bezahlt werden.

7) Tauscht eure Meinungen in der Klasse aus

8) Rollenspiel

Zahira aus Marokko versucht andere Familien zu überzeugen, ihre Kinder in die Schule zu schicken. Macht ein Rollenspiel. Jemand von eurer Klasse spielt Zahira, die zu einer Familie geht, die ihre Kinder nicht zur Schule schickt. Zwei andere übernehmen die Rolle des Vaters und der Mutter der Familie.

- Was sagt Zahira, um die Eltern zu überzeugen, dass die Schule wichtig ist?
- Welche Gründe führen der Vater und die Mutter an, warum ihre Kinder die Schule nicht besuchen können?

9) Samuel sagt im Film:

«Ich möchte eine guter Mensch sein. Kinder wie ich werden von ihren Eltern nie zur Schule geschickt. Ich kenne ein Mädchen, das mit mir in die Schule ging. Sie ist wie ich körperlich behindert. Sie ist sehr intelligent. Aber die Eltern haben sie nicht mehr in die Schule geschickt. Ihre Familie ist reich. Meine Familie ist arm, sie lassen mich trotzdem die Schule besuchen. Darum muss ich gut lernen.»

Diskutiert

- Warum meint ihr, kann diese Mädchen von dem Samuel erzählt, nicht weiter zur Schule gehen?
- Was bedeutet das für das Leben dieses Kindes?
- In welche Schulen gehen in der Schweiz körperlich behinderte Kinder?
- Kennt ihr Menschen mit einer körperlichen Behinderung und welchen Beruf üben sie aus?

THEMA TRAUMBERUF

Samuel:
«Mein Ziel ist, Arzt zu werden und Kindern wie ich helfen, gehen zu können. Das ist mein Wunsch und mein Ziel.»

Jackson:
«Wenn ich eine gute Ausbildung habe, gut lerne und die Schule abschliesse, bekomme ich einen guten Job. So kann ich mir und meiner Familie helfen.
Ich träume davon, dass ich eines Tages ein Pilot werde und fliegen kann. Ich möchte aus meinem Land fliegen, um die Seen und die höchsten Berge zu sehen und viele andere Dinge.»

Carlito:
«Wenn ich gross bin, möchte ich hier leben, wo ich geboren bin auf dem Land, das meiner Familie gehört. Ich möchte Tierarzt werden.»

Micaela (Schwester von Carlito):
«Wenn ich gross bin, möchte ich Lehrerin werden.»

Zahira:
«Ich möchte Ärztin werden um alle, die krank sind, zu behandeln und ihnen zu helfen, vor allem den armen und bedürftigen Menschen. Und ich möchte, dass alle Mädchen, die in weit entlegenen Dörfern wohnen, Hilfe bieten, dass sie ihre Ausbildung weiterführen können.»

1) **Gestalte ein Plakat mit Text und Zeichnung über den Beruf, den du erlernen möchtest oder den du interessant findest.**
   - Beschreibe was man in diesem Beruf macht.
   - Welche Schulbildung es dazu braucht.
   - Wo man ihn erlernen kann.
   - Warum dich dieser Beruf interessiert.
   - Was dir daran besonders gefällt.

   Um euch ein gutes Bild von eurem Beruf zu machen, müsst ihr vielleicht noch ein wenig recherchieren, das heisst Informationen beschaffen bei älteren Kolleginnen und Kollegen, bei den Eltern, bei der Lehrperson, im Internet oder im Berufsbildungszentrum.

2) **Stellt euch in einem Vortrag eure Berufe gegenseitig vor.**

FÜR 5. UND 6. KLASSE

THEMA FILMKRITIK

1) Klassengespräch

- Was hat euch am Film gefallen? Was nicht? Begründet.
- Gab es Dinge, die euch erstaunt oder betroffen haben?
- Habt ihr im Film neues erfahren?
- Gibt es für euch offene Fragen?
- Was hättet ihr gerne mehr erfahren?
- Würdet ihr den Film einer Freundin empfehlen? Warum? Warum nicht?

Schulbildung ist bei uns nicht nur selbstverständlich sondern sogar gesetzlich verordnet. Alle Kinder MÜSSEN eine Schule besuchen. In vielen Ländern ist Schulbildung nur für wenige möglich und oft, wie der Film zeigt, mit grosser Mühsal verbunden.

- Was meint ihr, wird und kann der Film zur Verbesserung dieser Situation etwas bewirken? Warum? Warum nicht?

2) Schreibt eine Filmkritik, die folgendes beinhaltet:

- Kurze, sachliche Zusammenfassung der Filmhandlung.
- Einen persönlichen Kommentar mit eurer Meinung zum Inhalt, zur Machart und Wirkung des Films.
- Eine kurze Empfehlung, warum man sich den Film unbedingt ansehen / nicht unbedingt ansehen muss.

3) Lest eure Filmkritik einer Partnerin, einem Partner vor und lasst euch eine Rückmeldung geben:

- Ist der Text gut verständlich?
- Ist er interessant und spannend geschrieben?
- Was muss unbedingt verbessert werden?

4) Überarbeitet, wenn nötig, euren Text.

5) Lest die fertigen Text der Klasse vor.

6) Wählt einen Text aus und schickt ihn den regionalen Medien zur Publikation.
Allenfalls ist dazu eine nochmalige Überarbeitung eines kleinen Redaktionsteam nötig.

THEMA FREMDE LÄNDER

Die im Film vorkommenden Länder sind **Indien** (Samuel), **Marokko** (Zahira), **Kenya** (Jakson) und **Argentinien** (Carlito).

1) Gruppenarbeit

- Sucht in Büchern, Reisepublikationen und im Internet möglichst viele Informationen über die vier Länder zusammen:
  - Einwohnerzahl
  - Grösse
  - Klima
  - Bodenschätze
  - Verhältnis arm und reich
  - Wirtschaft
  - Löhne
  - Bildungssituation
  - Politik
  - Regierungsform
  - Tourismus
  - Reiseberichte

  etc.

2) Erarbeitet mit den gefundene Informationen einen Vortrag der möglichst ein genaues und detailliertes Bild über die vier Länder gibt.

- Nehmt in euren Vorträgen auch Stellung zur Bildungssituation in diesen Ländern und vergleicht sie mit den Aussagen des Films.
- Gestaltet mit Texten und Bildern eine originell gestaltete Broschüre zu jedem Land.